
BLAULICHT

„Egon“ reißt Bäume um

RÜDESHEIM (red). Das Sturmtief „Egon“ hatte am frühen Freitagmorgen auch in der Verbandsgemeinde Rüdesheim kräftige Böen im Gepäck. Doch alles verlief relativ glimpflich.

In Oberstret stürzte gegen 4.25 Uhr ein Baum mitten im Dorf auf die Fahrbahn und blockierte die Straße. Die wenig später alarmierten Feuerwehrkräfte aus Oberstret um Wehrführer Jürgen Hoseus beseitigten das Verkehrshindernis tatkräftig innerhalb weniger Minuten und konnten anschließend wieder ins Gerätehaus einrücken.

Ein weiterer Baum fiel in der Rüdesheimer Kolpingstraße den Sturmböen gegen 9.20 Uhr zum Opfer. Die Integrierte Leitstelle in Bad Kreuznach informierte die Wehrführung der Rüdesheimer Wehr. An Ort und Stelle stellte Wehrführer Martin Barth aber fest, dass von dem umgestürzten Baum keine Gefahr ausging. Um die

Beseitigung des Baums kümmerte sich daher ein Fachunternehmen.

Bis auf diese beiden Alarmierungen kamen die Feuerwehren der Verbandsgemeinde Rüdesheim glimpflich davon und mussten zu keinen weiteren witterungsbedingten Einsätzen ausrücken.

In den Dörfern hinterließ der Sturm gleichwohl dutzende umgestürzte Mülltonnen, weggerissene Kunststoffeindeckungen von Terrassendächern und durch Äste und Zweige verschmutzte Fahrbahnen.

Am Freitagmorgen setzte in den Soonwaldgemeinden der vom Wetterdienst vorausgesagte starke Schneefall ein, während es in den südlichen Gemeinden regnete. Durch die Böen kam es teilweise zu Schneeverwehungen auf den Straßen zwischen den Ortschaften im höher gelegenen Verbandsgemeinde-Bereich, berichtet die Feuerwehr.

Von fliegenden Trampolinen und verwehten Hochsprungmatten

Wetter Tief Egon sorgt in der Stadt für Kuriosa

■ **Kreis Bad Kreuznach.** Tief Egon hat Stadt und Kreis Bad Kreuznach weitgehend verschont. Zwar stürmte und schneite es, schwere Schäden blieben aber aus. Die Einsatzkräfte berichteten vielmehr von Kuriosen. Die Bad Kreuznacher Polizei bekam es in **Hargesheim** mit einem unbekanntem Flugobjekt

zu tun. Es handelte sich um ein Trampolin auf Abwegen. „Es lag keine Flugerlaubnis vor“, teilte die Dienststelle schmunzelnd mit.

In der Kreuznacher Innenstadt waren die Tannenbäume los(e). Der ausgediente Weihnachtschmuck landete dank starken Winds auf der **Salinenstraße**. Autos mussten ausweichen. Am Salinenplatz machten sich Bauzäune selbstständig und wurden wieder befestigt. Insgesamt verzeichnete

die Polizei 20 Einsätze ab 1 Uhr. Auch mehrere Feuerwehreinheiten und die Männer vom **Bauhof** waren mehrfach im Einsatz, Letztere ab 2 Uhr in der Nacht. Vom Winde verweht wurde eine schwere Hochsprungmatte, die im Stadion **Salinental** rund 40 Meter durch die Luft flog und vor einem Gradierwerk landete. Der Einsatztrupp des Bauhofs beseitigte diesen Schaden und war bis in die Nachmittagsstunden im Einsatz, um all das zu

kitten, was die die Orkanböen angerichtet hatten. Der **Hauptfriedhof** musste wegen der Stürme bis zum Mittag geschlossen werden.

Viele Bäume brachen oder wurden entwurzelt, auch über die Stadtgrenze hinaus. Auf der B 48 bei **Laubenheim** stürzte ein 25-Meter-Baum auf die Straße. Später hielt eine Ampelanlage im Dorf den Sturmböen nicht mehr stand.

In der **Winzenheimer Straße** in Bad Kreuznach gab es zeitweise

kein Durchkommen mehr. Hier versperrte ein Stamm die Durchfahrt. Auf den Weg hinauf zur **Kauzenburg** stürzte ebenfalls ein Baum um und beschädigte einen Zaun. Außerdem galt es, Straßenschilder und Mülltonnen wieder aufzustellen. In der **VG Rüdesheim** waren elf Feuerwehrleute im Einsatz, mussten beispielsweise in Mandel eine gebrochene Terrassenabdeckung beseitigen. Fazit: alles glimpflich ausgegangen. *ce/zca*